



Daicel Corporation | Himeji-Aboshi, Japan

Anonym

BCI – Chemieingenieurwesen – 07. Fachsemester

11.10.2023 – 24.11.2023

Daicel Corporation

Die Daicel Corporation vereint 76 Firmen weltweit mit insgesamt circa 11 000 angestellten. Sie wurde 1919 als Zusammenschluss aus acht Firmen gegründet.

Daicel stellt eine Vielzahl an Produkten her. Dazu gehören Zelluloseacetat, verschiedenen Kunstharze oder Gasentwickelnde Systeme.

Daicel hat mehrere Produktionsstandorte in Japan, sowie eine zentrale Forschungs- und Entwicklungseinrichtung.

Himeji, Japan

Himeji liegt in der Präfektur Hyogo in der Kansai Region circa 580 km westlich von Tokio auf der Hauptinsel Honshu.. Die Region schließt die großen und bei Touristen beliebten Städte Osaka, Kyoto und Kobe ein, welche mit Himeji über den Schienenverkehr gut verbunden sind. Himeji ist vor allem für sein besonders weißes Schloss bekannt (s. rechts)





Das Praktikum wurde durch ein Austauschprogramm meiner Fakultät und der Universität in Kyoto vermittelt. Die Vorlaufzeit betrug circa 10 Monate.

Vorbereitung

Die Unterkunft wurde bei mir vom Unternehmen gestellt, sodass ich mich nicht selber darum kümmern und keine Miete zahlen musste.

Ich war für die Zeit in einem Hotel untergebracht. Auch wenn sich das im ersten Moment toll anhört würde ich für längere Aufenthalte eine Unterkunft mit Kochmöglichkeit und mehr Privatsphäre empfehlen.

Aufgaben während des Praktikums

Mir wurde ein konkretes Thema für mein Praktikum gegeben, dass ich bearbeiten und die Ergebnisse am Ende vorstellen sollte.

Ich habe mit Prozesssimulationssoftware den Aufreinigungsschritt eines Prozesses simuliert, welcher neu gebaut werden soll. Dabei habe ich zunächst eine Simulation für den Labormaßstab durchgeführt und an experimentelle Daten angepasst. In der zweiten Hälfte des Praktikums habe ich eine Simulation im größeren Maßstab durchgeführt und bezüglich des Energieverbrauches und der Kosten optimiert.



- Aspen Plus und aufsetzen von Prozess Simulationsmodellen
- Kommunikation trotz Sprachbarriere
- Frustrationstoleranz
- Alternative Lösungswege in Betracht ziehen
- Japanische Arbeitskultur



Eindrücke

Während des Praktikums waren meine Kollegen sehr hilfsbereit. Außerdem waren alle daran interessiert mir die japanische Kultur näher zu bringen, was mich sehr gefreut hat und zu einem regen Austausch führte. Mir wurde das Gefühl vermittelt, das man meine Arbeit und Vorschläge während meines Praktikums sehr wert geschätzt hat.

Am Wochenende war Zeit Japan mit all seinen Tempeln, Schlössern und der schönen Natur zu erkunden.

Kultur

Japan hat zweifellos eine Vielzahl an kulturellen Gepflogenheiten zu bieten. Als Vegetarier musste ich feststellen, dass hier in (fast) jedem Gericht Fleisch enthalten ist und wenn kein Fleisch drin ist, dann Fisch.

Ich habe die Japaner als sehr hilfsbereit empfunden selbst wenn die Kommunikation manchmal etwas schwierig ist.

Besonders gefallen hat mir die Ruhe und Bedachtheit, die das traditionelle Japan z.B. in einer Tee Zeremonie vermitteln. Aber auch die moderne Kultur in Japan mit Anime und oft etwas schrill anmutenden Shows hat ihren Charme.



Ich würde nicht von einem Kulturschock sprechen, solange man offen an die Kultur herangeht und nicht erwartet, dass alles so ist wie man kennt.

Ich habe einfach alles auf mich zukommen lassen und zur Not einfach nachgefragt, denn so wie ich über Japan lernen wollte, so wollten meine Kollegen mir auch japanische Gepflogenheiten näher bringen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Für meine Hin- und Rückreise habe ich das Flugzeug gewählt. Eine nachhaltigere Form der Anreise ist nicht möglich, da Japan als Insel sonst schwierig zu erreichen ist.

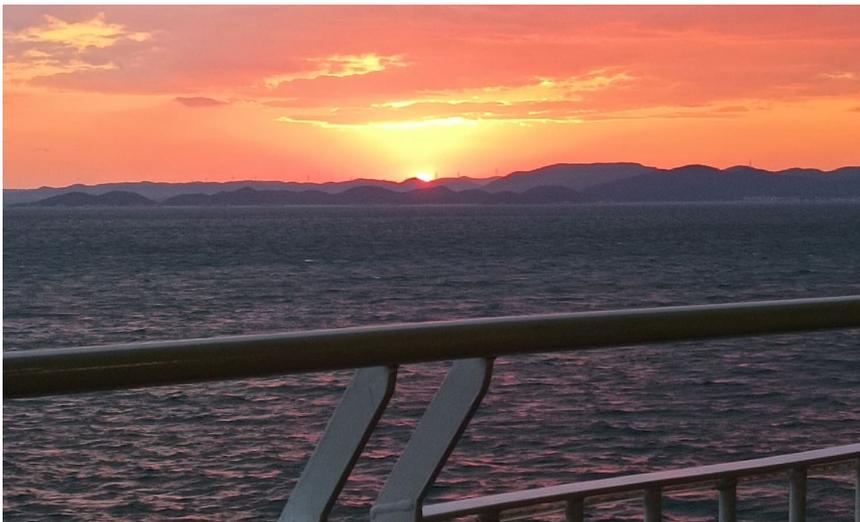
Nachhaltigkeit vor Ort

Zug und Bus fahren ist in Japan sehr entspannt, da diese sehr pünktlich sind und damit gut geplant werden kann. Außerdem ist die Frequenz, in der diese fahren oft hoch. Die Shinkansen sind auf Grund ihrer Geschwindigkeit für lange Strecken ein ideales Verkehrsmittel.

Außerhalb des Verkehrssektors ist das Thema Nachhaltigkeit aber nur schwierig umzusetzen. Vieles wird einmal (oft auch mehrmals) in Plastik eingepackt, Plastiktüten sind sehr verbreitet, genauso wie Wegwerfstäbchen.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Vorher zumindest etwas japanisch lernen
- Wer groß gewachsen ist, sollte ausreichend Kleidung / Schuhe mitnehmen, da es schwierig ist ausreichend lange Kleidung bzw. große Schuhe zu finden
- Kümmert euch frühzeitig um eine SIM-Karte und bestellt sie entweder zu nach Hause oder zu eurem Ankunftsflughafen
- Einige beliebte Attraktionen benötigen Reservierungen. Wenn ihr also etwas bestimmtes sehen wollt stellt frühzeitig sicher, ob ihr eine Reservierung braucht oder nicht
- Sucht euch eine App die Bilder übersetzt. Das hilft im Supermarkt, im Restaurant, beim Friseur...
- Habt am besten immer eure IC-Karte und etwas Bar Geld bei euch, eigentlich kann man mit der IC-Karte in fast allen Bussen und Bahnen bezahlen, es kann aber schon mal vorkommen, dass ihr den einen Bus erwischt, in dem man nur mit Bargeld bezahlen kann
- Informiert euch vorher etwas über die japanische Kultur, aber macht euch deswegen nicht verrückt



Das Leben danach...

Ich nehme aus diesem Praktikum nicht nur neue Eindrücke und Fähigkeit mit Bezug auf mein Studium mit, sondern vor allem, was ich über die japanische Kultur gelernt habe. Ich wollte bewusst ein anderes Arbeitsumfeld kennen lernen und bin froh diese Erfahrung gemacht zu haben, auch wenn ich auf Dauer diese langen Arbeitszeiten nicht machen wollen würde. Ich hoffe das ich etwas von der japanischen Ruhe mitnehmen kann und bin immer noch beeindruckt vom respektvollen Verhalten, das ich dort fast ausschließlich erlebt habe. Insgesamt hat mir die Erfahrung in Japan geholfen offener und reifer zu werden.

